

Zu gewinnen: RENNOVERALL VON PORSCHE-STAR THOMAS PREINING

Motorsport exklusiv

Nr. 62 | Deutschland 9,80 €, Österreich 10,80 €, Schweiz 19,60 SFR, Belgien, Niederlande, Luxemburg 11,25 €

# PITWALK

www.pitwalk.de

Racer's finest



## FORMEL 1

ENTHÜLLT: DAS GEHEIMNIS  
VON MAX VERSTAPPEN

## RALLYE-WM

NEUER BOOM DANK  
HYBRID-REVOLUTION?

## SPORTWAGEN

E-FUELS ALS RETTUNG?

## LE MANS

MECHANIKER – DIE  
HEIMLICHEN HELDEN

# GRAF BERGHE VON TRIPS

DIE TRAGÖDIE VOM ADLIGEN FORMEL 1-STAR

# INHALT



## Men at Work

Mechaniker sind die heimlichen Helden des Motorsports. Vor allem bei Langstreckenrennen. Doch ihr kräftezehrender Einsatz wird oft unterschätzt. PITWALK hat zwei Toyota-Mechaniker aus der Sportwagen-WM und von den 24 Stunden von Le Mans begleitet. Seite 106

## Cover Story Formel 1

- 26 **Max-imum Attack**  
Wie hat Max Verstappen die Wende in der WM geschafft?
- 78 **Motörchen-Sport**  
Vor 60 Jahren schrumpfte die Formel 1 ihre Motoren

## Genießer-Tipp

- 40 **Ins Gras gebissen**  
Lewis Hamilton und sein Hund leben komplett vegan
- 66 **Trips-Master**  
Eine Rundreise über Burgen und Prachtbauten derer von Trips

## Good Old Boys

- 50 **Der Letzte seiner Art**  
Autor Achim Schlang erinnert an Wolfgang Graf Berghe von Trips

## Little Miss Sunshine

Carrie Schreiner ist die am meisten beschäftigte Rennfahrerin der Welt. Und man muss sich wundern, wie viel Energie in einem so kleinen und zierlichen Körper wie jenem der Saarländerin stecken kann. Seite 14



## Der Graf ist tot

Wolfgang Graf Berghe von Trips war der erste deutsche Formel 1-Star – weit vor Michael Schumacher und Sebastian Vettel. Doch der Ehrenmann aus dem Rheinland bezahlte für seinen Traum vom WM-Titel mit dem höchsten Preis: Vor genau 60 Jahren verunglückte er in Monza tödlich. Autor Achim Schlang erinnert an den schnellsten Adligen der Welt. Seite 50

## Cover Story Sportwagen

- 106 **Heroes Are Hard to Find**  
Wie schufteten Mechaniker beim 24-Stundenrennen von Le Mans?
- 164 **Sprit-Fresser**  
Porsche nutzt den Supercup als Startschuss für E-Fuels

## VORN IN THE USA

- 88 **„Als hätte ich meinen Bruder kennengelernt“**  
Der harte IndyCar-Einstieg von NASCAR-Superstar Jimmie Johnson

## World Wide Racing

- 14 **Schreiner-Lehre**  
Keine Frau fährt so viele Rennen wie Carrie Schreiner
- 98 **Not-so-Bad Brad**  
NASCAR-Raubein Brad Keselowski hat einen ganz weichen Kern

## Wheellie

- 118 **Binder-Mittel**  
Ein KTM-Sondermodell bringt die MotoGP für Normalfahrer auf die Piste

## Mad Max

Max Verstappen läuft Dauertweltmeister Lewis Hamilton gerade ordentlich den Rang ab. Was macht den Niederländer so stark? PITWALK kennt alle Zutaten zum Erfolgsgemischnis des jungen Draufgängers. Seite 26

## Special Stage

- 128 **Natur-Bursche**  
Sebastian Bühler ist der beste Deutsche in der Marathon-WM für Motorräder
- 140 **Start Me Up**  
Exklusive Enthüllungen aus Südafrika: So wird die neue Klasse für die Rallye Dakar
- 146 **Full House**  
Warum boomt die Rallye-DM so plötzlich?
- 154 **Green Wheel**  
Ford hat das erste Rallye-WM-Auto mit Hybridantrieb gezündet

## Goin' Green

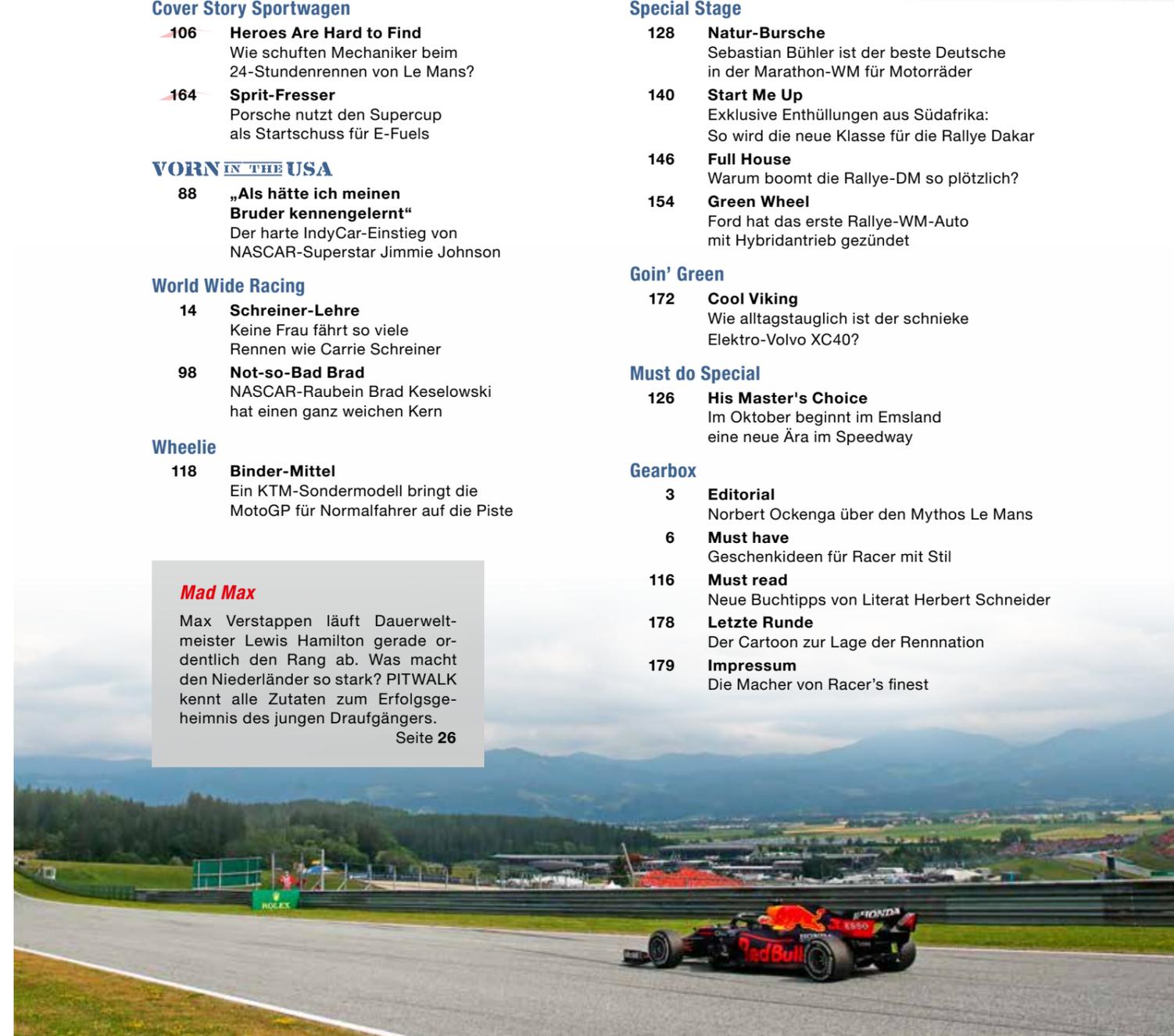
- 172 **Cool Viking**  
Wie alltagstauglich ist der schneie Elektro-Volvo XC40?

## Must do Special

- 126 **His Master's Choice**  
Im Oktober beginnt im Emsland eine neue Ära im Speedway

## Gearbox

- 3 **Editorial**  
Norbert Ockenga über den Mythos Le Mans
- 6 **Must have**  
Geschenkideen für Racer mit Stil
- 116 **Must read**  
Neue Buchtipps von Literat Herbert Schneider
- 178 **Letzte Runde**  
Der Cartoon zur Lage der Rennnation
- 179 **Impressum**  
Die Macher von Racer's finest



---

# Schreiner- Lehre

---

Carrie Schreiner ist eine der meistbeschäftigten Rennfahrerinnen Deutschlands. Das 23-jährige Power-Persönchen aus dem Saarland startet in gleich vier Championaten – nachdem sie sich auf bemerkenswerte Art und Weise nach oben gebissen hat.

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: sportsbranded.net

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Red Bull Content Pool

---

# Max-imum Attack

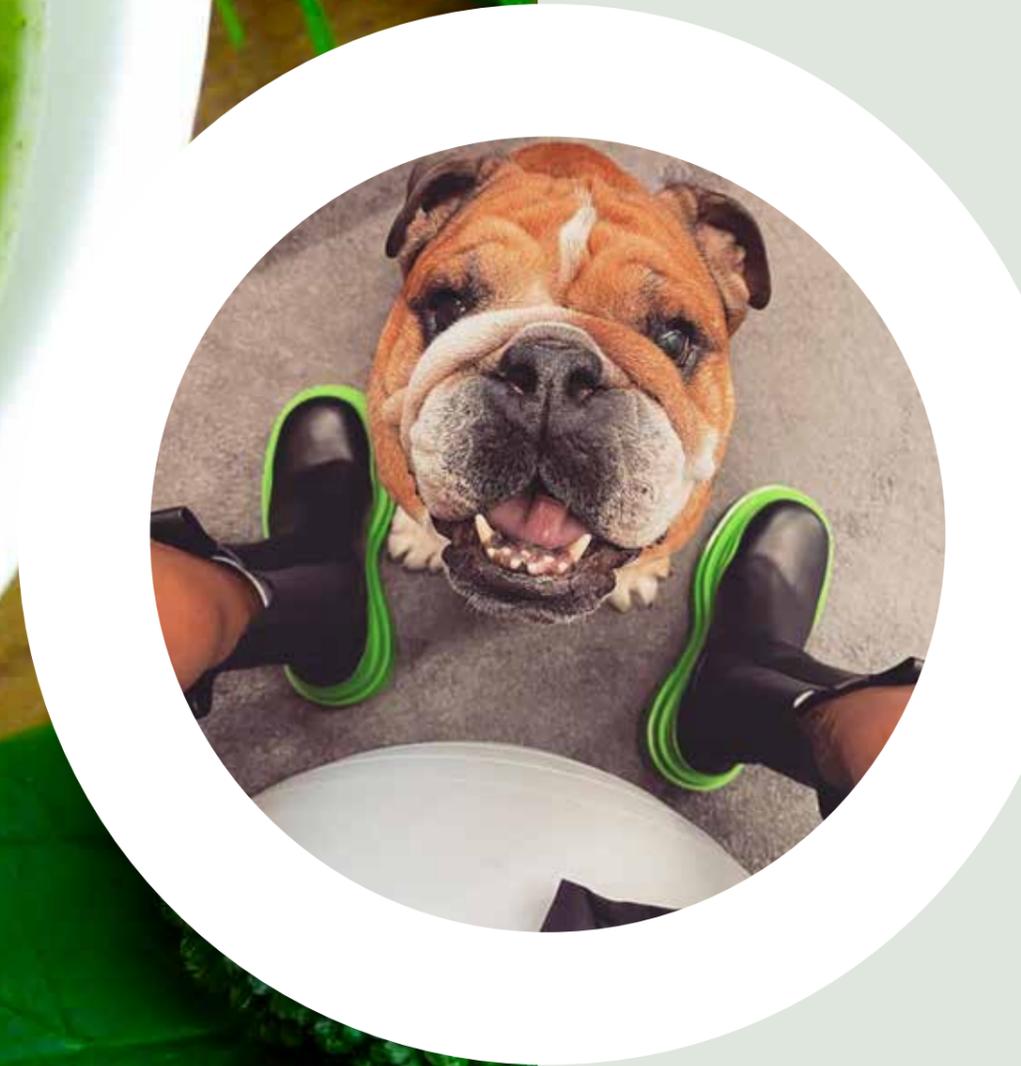
Max Verstappen segelt in der Formel 1 klar auf Titelkurs. Wie haben der Niederländer und sein Red Bull-Team es geschafft, die jahrelange totale Dominanz von Mercedes zu durchbrechen?

# Ins Gras gebissen

Lewis Hamilton ernährt sich nur noch rein vegan – und schwört auf diesen Lebenswandel. Seit er keine tierischen Produkte mehr esse, gehe es ihm besser, und er könne mehr leisten. Deswegen hat er sogar seinen Hund zum Veganer umerzogen.



Text: Inga Stracke  
Fotos: Instagram/Lewis Hamilton  
& Roscoe Hamilton, Helene Patounas privat





*Wolfgang Graf  
Berghe von Trips*

# *Der Letzte seiner Art*

Weit vor Michael Schumacher hatte Deutschland schon einen echten Superstar in der Formel 1: 1961 hätte der Edelmann Wolfgang Graf Berghe von Trips den WM-Titel gewinnen können, wie „Schumi“ bei Ferrari. Doch zwei Stunden vor seiner Krönung stirbt er. Vorher hat er in seiner Heimatstadt Kerpen noch den Grundstein für den späteren Aufstieg der Familie Schumacher gelegt.

Text: Achim Schlang  
Fotos: Gräflin Berghe von Trips'sche Sportstiftung zu Burg Hemmersbach,  
Archiv Jörg-Thomas Födisch



# Trips- Master

Vom Rheinland bis in die Eifel finden sich zahlreiche Burgen und Schlösser, die Wolfgang Graf Berghe von Trips entweder hätte erben sollen oder die zumindest das Andenken an den adeligen Rennfahrer hochhalten. Zwar sind längst nicht alle mehr öffentlich zugänglich. Doch ein Kurztrip auf den Spuren des Weltmeister-Grafen lohnt sich trotzdem.

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Franz-Josef Knöchel – Landschaftsverband Rheinland,  
Wikipedia, Andy von der Wurm



## *Motörchen* *-Sport*

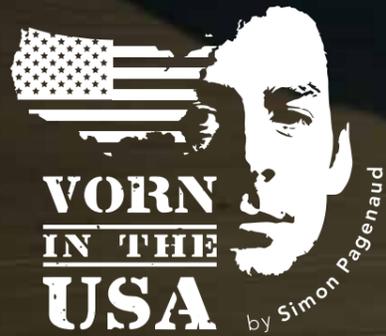
---

Vor genau 60 Jahren veränderte eine umfassende Regelnovelle das Gesicht der Formel 1. Der Hubraum der Motoren wurde auf nur eineinhalb Maßkrüge Fassungsvermögen reduziert, um der ausufernden Geschwindigkeiten Herr zu werden. Statt der befürchteten Welle laher Rennen löste die Revolte eine der spannendsten und kreativsten Phasen des Grand Prix-Sports aus.

Text: Achim Schlang  
Fotos: Formel 1, Ferrari, Porsche, Lotus

In der Warteschleife auf die neue LMDh bekommt die IMSA-Serie prominenten Zuwachs: Bei den vier großen Langstreckenrennen Nordamerikas setzt das ehemalige Gesamtsiegerteam Action Express einen zweiten Cadillac ein – für ein wahres Allstar-Team: Neben dem ehemaligen Indy 500-Sieger Simon Pagenaud und dem siebenfachen NASCAR-Cupsieger Jimmie Johnson pilotiert auch Toyota-Leihgabe Kamui Kobayashi den Achtzylinder – und der ist immerhin schnellster Mann aller bisherigen Zeiten in Le Mans. PITWALK-Kolumnist Pagenaud beleuchtet die erlesene Fahrerbesetzung – und die außergewöhnliche Mannschaft, welche die Einsätze betreut.

Text: Simon Pagenaud  
Fotos: IMSA



”  
ALS HÄTTE ICH  
MEINEN BRUDER  
KENNENGELERNT“

# Not-so- BAD BRAD

Brad Keselowski gilt als das Raubein unter den aktuellen NASCAR-Piloten schlechthin. Doch der Ford-Pilot hat auch erstaunlich nachdenkliche und mitfühlende Seiten. Weil er sich einer ganz besonderen Philosophie verschrieben hat.

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: NASCAR

**D**ie Einsicht kam nach vielen Enttäuschungen. „Als Kind habe ich viel Basketball geschaut. Mit 5 oder 6 war Michael Jordan für mich wie ein Gott. Er stand für alles, was Basketball ausgemacht hat – ein bisschen wie James LeBron heutzutage“, sagt Brad Keselowski. „Ich bin in einer Gesellschaft aufgewachsen, in der man davon überzeugt war: Wenn man nur genug dran glaubt, dann kann man alles schaffen. Ich war sicher, dass ich eines Tages reihenweise Körbe werfen würde. Also habe ich bei uns hinterm Haus geübt und trainiert; jeden Tag, den ganzen Sommer lang. Aber ich habe dauernd nur daneben geworfen. Das war bei mir jener Punkt im Leben, der wohl jeden Mal ereilt: Irgendwann wird einem klar, dass man gewisse Talente entweder

hat – oder eben nicht. Da hilft dann auch kein Training mehr. Beim Rennfahren gibt es gewisse Bereiche, die man regelrecht üben kann. Aber für den größten Teil auch des Rennfahrens gilt: Entweder man hat's einfach drauf – oder eben nicht.“

Der 36-Jährige aus Rochester Hills im US-Bundesstaat Michigan hat diese Erkenntnis für seine eigene sportliche Karriere genutzt. Er gewann 2012 den Titel im NASCAR-Cup, ist als Ford-Fahrer im Team von Roger Penske auch dieses Jahr wieder einer der Favoriten, unterhält einen eigenen Rennstall in der Truck-Serie für NASCAR-Boliden in typisch amerikanischer Pickup-Optik – und verkündet: „Der liebe Gott hat uns manche Dinge mitgegeben – und manche

# HEROES ARE HARD TO FIND

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: James Moy

Mechaniker sind die heimlichen, aber oft unterschätzten Helden des Motorsports. Gerade bei den 24 Stunden von Le Mans sind die Schrauber und Helfer größten Strapazen ausgesetzt. PITWALK hat zwei Mechaniker vom Sieger-team Toyota begleitet.

# MUST READ

Text: Herbert Schneider  
Fotos: Inter Media Distribution

Vom Experten für Sie gelesen

Alle Artikel erhalten Sie im Online-Shop unter [www.imd-motorsport.de](http://www.imd-motorsport.de) oder telefonisch unter Telefon +49(0)2293/902058.

Die Coronarumpfsaison geht langsam in den Altweibersommer und von dort direkt in den heißen Herbst über. Inzwischen laufen alle wichtigen Championate wieder auf Hochtouren. Also braucht man abends etwas, mit dem man dem ganzen Renntrubel entfliehen kann – ein gutes Buch etwa. Herbert Schneider, Deutschlands bester Motorsportliterat, hat deswegen wieder in seinem Archiv gestöbert.

## Döttinger Höhe. Die Kult-Tankstelle am Nürburgring. Fahrer, Fans und Anekdoten. Edition Döttinger Höhe.



Von Axel Vogel und Jörg-Thomas Födisch.

Hans-Joachim Retterath hat seinen berühmten Dachboden mit den Erinnerungen an 90 Jahre Familienunternehmen „Döttinger Höhe“ geöffnet: sensationelle Bilder, sagenhafte Anekdoten über Rennfahrer, Rennsportfans, einen der bekanntesten Automodell-, Literatur- und Fanshops sowie einen besonderen Gasthaus- und Tankstellenbetrieb.

Auf der Döttinger Höhe ist jeder willkommen. Auch für die Besucher anderer Veranstaltungen, die nichts mit Auto- oder Motorradrennen zu tun hatten, führte über die Jahre kein Weg an der Döttinger Höhe vorbei. So hat Hans-Joachim Retterath jede Menge Anekdoten parat: von Emerson Fittipaldi's Spritmangel mit dem Lotus 72 vor der Haustür, von den legendären Elefantentreffen, von der Radweltmeisterschaft 1978 oder dem Musikgroßereignis „Rock am Ring“.

Text in deutscher Sprache. 184 Seiten. 260 Fotos, rund 30 Abbildungen – Dokumente, Briefe, Plakate, Rennprogramme. Format ca. 24 x 24 cm. Gebunden mit Hardcover. Erschienen im Juli 2021. **29,90 Euro**

## Herbert Müller „...alles zu langsam!“

Von Jörg-Thomas Födisch und Rainer Roßbach.  
Vorwort von Marc Surer.



Einer der ganz großen Allrounder, zweifacher Targa Florio-Sieger, zweimaliger Europa-Bergmeister, 13-maliger Le Mans-Teilnehmer samt zwei zweiten Gesamträngen – der Schweizer Rennfahrer Herbert Müller, der sich selbst einen professionellen Amateur nannte, hat in seiner über 20-jährigen Motorsportkarriere beinahe alles gefahren, was schnell und gut war: von Motorrädern über Monoposti der Formel 3 bis hin zu einem Einsatz in der Formel 1, vor allem aber Sportwagen.

Dieses Werk beleuchtet die Renn- und Lebensgeschichte Müllers mit der ganzen Bandbreite seines Könnens und des buntgemischten Fuhrparks dieser Karriere, die 1981 auf dem Nürburgring ein tragisches Ende fand. Pünktlich zur 40. Wiederkehr des traurigen Datums erinnern die Autoren an die beispiellose Laufbahn, an den rennfahrenden Geschäftsmann, an den stumpfenrauchenden Tausendsassa in allen Cockpits.

Text in deutscher Sprache. 384 Seiten. Ca. 530 Fotos. Querformat ca. 24 x 30 cm. Gebunden mit Hardcover. Erschienen im Mai 2021. **79,00 Euro**

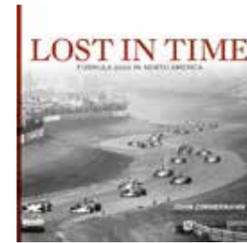


## Chris Pook & the History of the Long Beach GP.

Von Gordon Kirby.  
Vorwort von Mario Andretti.

Als Chris Pook erklärte, er wolle eine Rennstrecke in Long Beach etablieren, erklärten ihn viele Personen für verrückt. Er ließ sich davon nicht abschrecken und gewann Dan Gurney sowie zahlreiche weitere Mitstreiter für seine Idee. Nach jahrelanger Vorarbeit war's 1975 so weit: Die erste Veranstaltung konnte stattfinden. Der Long Beach Grand Prix Circuit ist ein Stadtkurs in der Küsten- und Hafenmetropole in Kalifornien. Rennen wurden dort ab 1975 ausgetragen. Bei der Premiere wurde mit Formel 5000-Fahrzeugen gefahren. Brian Redman im Lola-Chevrolet T332 war der erste Sieger. Von 1976 bis 1983 war die Formel 1 unterwegs. Ferrari-Pilot Clay Regazzoni, Mario Andretti im Lotus-Ford, Carlos Reutemann und Gilles Villeneuve in Ferrari, Nelson Piquet im Brabham-Ford, Alan Jones im Williams-Ford sowie Niki Lauda und John Watson in McLaren-Ford waren die Sieger. Seit 1984 tritt die IndyCar-Serie die Nachfolge der Formel 1 an.

Text in englisch-amerikanischer Sprache. 320 reich bebilderte Seiten. Format ca. 26 x 26 cm. Gebunden mit Hardcover und Schutzumschlag. Erschienen 2020. **105,00 Euro**



## Lost In Time: Formula 5000 in North America.

Von John Zimmermann.

In den sechziger und siebziger Jahren blühten in den USA und in Kanada Straßenrennstrecken auf. In Serien wie der Can-Am, der Trans-Am und nicht zuletzt der Formel 5000 wurde hart um Siege und Titel gekämpft.

Die Idee, einen Formelwagen mit einem amerikanischen Großserienmotor mit fünf Litern Hubraum auszurüsten, funktionierte hervorragend. Die Formel 5000 lockte bekannte Teams wie Eagle von Dan Gurney, Jim Hall, Carl Haas, Parnelli Jones, Roger Penske und Carl Hogan an.

Als Fahrer waren zum Beispiel Mark Donohue, Mario Andretti, Brian Redman, Peter Gethin, die Brüder Al und Bobby Unser, Sam Posey und zahlreiche weitere bekannte Piloten dabei.

Die Formel 5000 war auf dem Weg, die führende Rennserie der USA zu werden. Dann wollte man die Can-Am-Serie wiederbeleben. Zu diesem Zweck wurden die Formel 5000-Fahrzeuge mit Karosserien versehen. Damit begann das Ende einer einst erfolgreichen Serie.

Text in englisch-amerikanischer Sprache. 224 Seiten. 104 Fotos. Format ca. 25 x 25 cm. Gebunden. Erschienen im Mai 2021. **110,00 Euro**

## Mercedes-Benz 300 SL – Das Jahrhundertauto.

Von Hans Kleissl und Dr. Harry Niemann.



Über das Jahrhundertauto scheint schon alles geschrieben zu sein. Und doch bietet dieser Prachtband einen neuen Ansatz. Autor Hans Kleissl ist ausgewiesener SL-Experte und präsentiert in seinem Buch besondere Informationen, Fakten und vor allem Bilder aus dem Werksarchiv, die seit Urzeiten keiner mehr gesichtet hat.

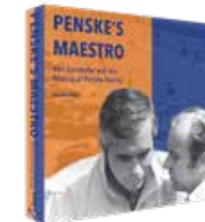
Seine Firma ist eine der Topadressen weltweit für die Restaurierung von Flügeltürern und Roadstern. Zusammen mit Dr. Harry Niemann ist ein herausragendes Werk

entstanden, das in Bild und Text die Geschichte und Geschichten rund um den Mercedes 300 SL lebendig werden lässt.

Text in deutscher Sprache. 368 Seiten. 298 Schwarzweiß- und 111 Farbfotos. Format ca. 30 x 24,5 cm. Gebunden mit Hardcover und Schutzumschlag. Erschienen im Juni 2021. **99,00 Euro**

## Penske's Maestro: Karl Kainhofer and the History of Penske Racing.

Von Gordon Kirby.



Über Karl Kainhofer sagte Roger Penske: „Karl hat um sich herum eine Kultur der Qualität auf höchstem Niveau aufgebaut und die Inspiration für das geliefert, was das heutige Team Penske ist.“ Ein größeres Lob kann man im Motorsport kaum bekommen.

Karl Kainhofer wurde in Österreich geboren und absolvierte seine Lehre bei Porsche. Er wurde von Roger

Penske engagiert, um die Rennfahrzeuge zu betreuen und zu warten, die Penske selbst am Ende der fünfziger und zu Beginn der sechziger Jahre pilotierte. Als Penske 1966 den ersten Vollzeitmitarbeiter für das neu gegründete Penske Racing Team suchte, fiel seine Entscheidung leicht: Er engagierte Kainhofer. In den folgenden 10 Jahren war Kainhofer der Chefmechaniker für die Autos von Mark Donohue in Can-Am, Formel 5000, IndyCar und Formel 1. Nachdem Donohue beim Grand Prix von Österreich 1975 tödlich verunglückte, begann seine zweite Karriere: Er wurde Chef der Motorabteilung von Penske Racing. Dort blieb er der erste Mann, bis er Ende 1997 nach 32 Jahren bei Penske Racing in den verdienten Ruhestand ging.

Seine Karriere erstreckte sich über 40 Jahre. Seine Fahrzeuge gingen bei 535 Rennen an den Start. Sie siegten 170 Mal. Dieses Buch enthält nicht nur die Lebensgeschichte von Karl Kainhofer, sondern auch die Inside-Story der ersten 32 Jahre Penske Racing.

Text in englisch-amerikanischer Sprache. 360 Seiten. Ca. 400 Fotos. Format ca. 25 x 19,6 cm. Gebunden mit Hardcover. Erschienen 2016. **120,00 Euro**

## SPECIAL

## Porsche Engineering – Vision. Konstruktion. Innovation. Pionierleistungen seit 1931.

Edition Porsche Museum.



1931 wagte Ferdinand Porsche mit einem gemieteten Büro in der Stuttgarter Kronenstraße den Sprung in die Selbständigkeit und legte damit den Grundstein der heutigen Marke Porsche. Seither ist der Name Porsche eng mit Kundenentwicklungsprojekten verbunden. Diese Tradition setzt Porsche Engineering mit innovativen Lösungen und hoher Digitalisierungskompetenz in einem internationalen Standortverbund fort.

Text in deutscher Sprache. 240 Seiten. 140 Fotos und Abbildungen. Querformat ca. 24 x 29,5 cm. Gebunden mit Hardcover. Erschienen im Juni 2021. **39,90 Euro**

Der Große Preis von Österreich der MotoGP geht als eines der verrücktesten Rennen des gesamten Motorsports in die Annalen ein. Brad Binder traut sich, im strömenden Regen vier Runden auf Slicks zu fahren – und gewinnt so nach einer wahren Rutschpartie. Die Wasserschlacht in der Steiermark steht als plakatives Beispiel für die ganz besondere Mentalität der Motorradhelden.

# *Binder- Mittel*

# His Master's Choice

Text: Roman Kapuschinsky  
Fotos: Jan Sievers, Christian Wilmes

Speedway ist zwar eine der spektakulärsten Motorsportsparten überhaupt, fristet aber in Deutschland seit den Achtzigern ein Mauerblümchensein. Eine neue Rennserie soll das ab 2021 ändern. Der Startschuss fällt am ersten Oktoberwochenende im Emsland – auf dem Eichenring in Dohren.

Es ist der schnellste Kreisverkehr Deutschlands. Und das ungewöhnlichste Layout einer Rennstrecke obendrein. Der Eichenring in Dohren misst in der Länge nur 215 Meter – und führt ohne jegliche Gerade immer im Kreis rum.

Alljährlich findet in der Samtgemeinde Herzlake im Emsland, anreisefreundlich unweit der immer leeren A31 gelegen, der Saisonkehr aus der Speedwayelite statt – ein offenes Einladungsrennen unter Flutlicht, mit viel Show, Musik und Spektakel. Das stimmungsvolle Ambiente und die hautnahe Action auf der

engen Bahn lohnen allein schon die Anreise nach Norddeutschland.

Doch in diesem Jahr dient der Eichenring als Bühne für ein Kick-off der besonderen Art: Am 9. Oktober fällt der Startschuss zu den German Speedway-Masters – eine Rennserie für Drifter auf ihren Halbliter-Prototypen mit 75 PS und ohne Bremsen, die den Sport aus ihrem Dornröschenschlaf wachküssen soll.

Das Masters wird eine Kombination aus Einzel- und Mannschaftswettbewerb werden: 16 Fahrer aus dem



In- und Ausland kämpfen in 20 Läufen über je vier Runden um Punkte in einer Einzelwertung. Sie starten dabei allerdings auch für je einen von insgesamt acht Speedwayvereinen aus Deutschland – und für diese Klubs gibt es eine Teamwertung wie etwa die Konstrukteurs-WM in der Formel 1.

## Zwei Welten

Das Serienformat lehnt sich an die beiden Facetten an, die der Speedwaysport traditionell abdeckt: Es gibt eine Einzel-WM oder -EM – aber auch große Ligen in England, Polen, Schweden oder Dänemark, in denen die Klubvertreter im Paarfahren gegeneinander antreten. Das German Masters fängt diese beide Varianten auf und vereint sie in ein Konzept.

Das Masters soll den Sport, der seit der Hochphase in den Achtzigern – nach dem WM-Titelgewinn von Egon Müller in Norden 1983 – von einem Publikums-

magneten mehr und mehr zu seiner Nischendisziplin geschrumpft ist, fit machen für die Anforderungen und Interessen der Generation Y und Z. Aktionen vor Ort, Storytelling in den Sozialen Netzwerken, in denen die Fahrer als Helden und Identifikationsfiguren portraitiert werden, direkte Interaktion mit den Stahlschuhrittern und ein innovatives Livestreaming aller Rennen im Internet in HD-Qualität setzen bei der Kommunikation neue Maßstäbe. Der Stream wird von Journalist Norbert Ockenga und Ex-Speedwayfahrer Tobias Kroner kommentiert; die beiden Norddeutschen haben auf Eurosport jahrelang die Schwedische Speedwayliga und die EM begleitet.

Beim Kick-off des German Speedway-Masters in Dohren am 9. Oktober wird das neue Rennformat ebenso seine Feuertaufe erfahren wie der Livestream im Internet. Und die Fans erleben das Comeback eines einstigen Traditionsklubs, der im deutschen Speedway Geschichte geschrieben hat – und nun wegen der Aussicht auf eine spannende Zukunft im Masters wiederbelebt wird.



Wann & wo?

## German Speedway-Masters

Eichenring Dohren  
9. Oktober 2021

Hauptstraße / Ziegeleiweg  
49770 Dohren  
<https://www.msc-dohren.de>  
<https://germanspeedwaymasters.com>



1: Der Eichenring von Dohren liegt im Emsland malerisch eingebettet in einen namensgebenden Wald.

2: Speedwayrennen sind Sprints über je vier Runden mit vier Fahrern pro Heat. Die Maschinen sind Prototypen ohne Bremsen. Sie werden über den Gasgriff im Drift kontrolliert.

# NATUR- BURSCHE

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Hero Motorsports



Sebastian Bühler pirscht sich auf leisen Sohlen an die Weltspitze des Marathonrallyesports für Motorräder heran. Wer ist der einzige Deutsche in der Wüstenelite?

Im Hintergrund nimmt die nächste Rallye Dakar bereits konkrete Formen an. Die neue Fahrzeugklasse namens „T1-plus“, die Allradler und Buggys im Kampf um den Gesamtsieg auf Augenhöhe bringen soll, wird mit Hochdruck vorbereitet. Im fernen Südafrika läuft sogar schon der erste Testträger der neuen Erstligisten für die härteste Motorsportveranstaltung der Welt.

# START ME UP

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Toyota, Prodrive, Audi



# FRUIT HOUSE

Mitten in der Coronakrise erlebt die jahrelang kränkelnde Deutsche Rallyemeisterschaft plötzlich eine Renaissance. Woran liegt's, und wie unterscheiden sich die Rallyedisziplinen WM, EM und DRM? Julius Tannert hat alle drei gefahren – und liefert eine spannende Analyse.



Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Sascha Dörrenbächer, Simon Stäudten



# Green Wheel

Ausgerechnet jene Motorsport-Sparte, die in Deutschland am wenigsten Beachtung findet, macht sich mit einem durchdachten Konzept fit für eine Zukunft, die nachhaltig ist, aber die eigenen Wurzeln nicht verrät: die Rallye-WM. Inzwischen ist das erste Modell der neuen Hybrid-Rallyewagen vom Stapel gelaufen: der Ford Puma Hybrid.

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Ford

# SPRIT- FRESSER

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Jürgen Tap



Die Politik forciert mit aller Macht die Verkehrswende zugunsten von Elektroautos. Doch Verbrennungsmotoren mit oder ohne Hybridsystem werden noch über Generationen auf den Straßen bleiben – sei es als Gebrauchtwagen, als preiswerte Alternativen in ärmeren Ländern oder als Faszinations- und Liebhaberobjekte. Deswegen arbeitet die Industrie an einem umweltfreundlicheren Kraftstoff für diese Antriebe. Porsche schreitet voran – und nutzt den Motorsport als Testlabor für synthetisches Benzin, das deutlich weniger Schadstoffe freisetzt als fossiler Brennstoff.



Der rein elektrische Volvo XC40 sorgt allein schon mit seiner Erscheinung für Begeisterung selbst bei Leuten, die sich sonst nicht für Autos interessieren. Doch was taugt er im Alltag?

# cool viking

Text: Norbert Ockenga  
Fotos: Heike Kleene

# UNITED WE STAND

Die Überschwemmung in der Eifel zeigt: Der Motorsport ist doch eine große Familie.

**W**ie oft mag dieser Satz schon gefallen sein? „Komm', wir fahren durchs Ahrtal. Das geht schneller.“ Je nach Zuschauer- und Verkehrsaufkommen längs der Grand Prix-Strecke vom Nürburgring ist jener Weg durchs Ahrtal, der irgendwann auf einer Autobahn in Bonn mündet, oft die sinnvollere Alternative für den Heimweg gewesen als die übliche Route via Kempenich und über die A61.

Und so kennt man dann all' jene Orte, die in diesem Sommer plötzlich überall in den Nachrichten auftauchten: Schuld als Heimat von Kissling Motorsport. Bad Neuenahr und Ahrweiler, diese beschauliche Doppelkleinstadt, als Ort von vielen Hotelübernachtungen. Andere Dörfer mindestens vom Durchfahren, vielleicht auch, weil dort Bekannte aus der Rennszene ihr Zuhause haben. Die Flut hat alle Racer betroffen (gemacht).

Deswegen rollte auch unmittelbar nach der Überschwemmungskatastrophe eine Hilfsbereitschaft an. Das Lindner-Hotel am Ring öffnete seine Zimmer umsonst für Wasseroferer; der Modellbauexperte CK-Modelcars versteigerte eine Sonderserie von 24h-Spa-Wagen von Schnabl Engineering, Porsche-Test- und Rennfahrer Lars Kern seinen Overall. NLS-GT3-Piloten riefen zu Spenden auf. Der Nürburgring wurde zu einem Kriseneinsatzzentrum mit Biwak, Material- und Spendenlager.

Die Folgen für die Region und vor allem für die direkt Betroffenen werden noch über Jahre zu spüren sein. Keine Hilfsaktion kann die Dramatik und Tragik abfedern. Doch hat die Stunde höchster Not auch gezeigt: Wenn's hart auf hart kommt, dann kann man sich auf seine Familie aus dem Rennsport verlassen. Das ist – bei allem Elend – die eine Lehre, die Mut macht.

MEHR ÜBER  
*Motocartoon*

